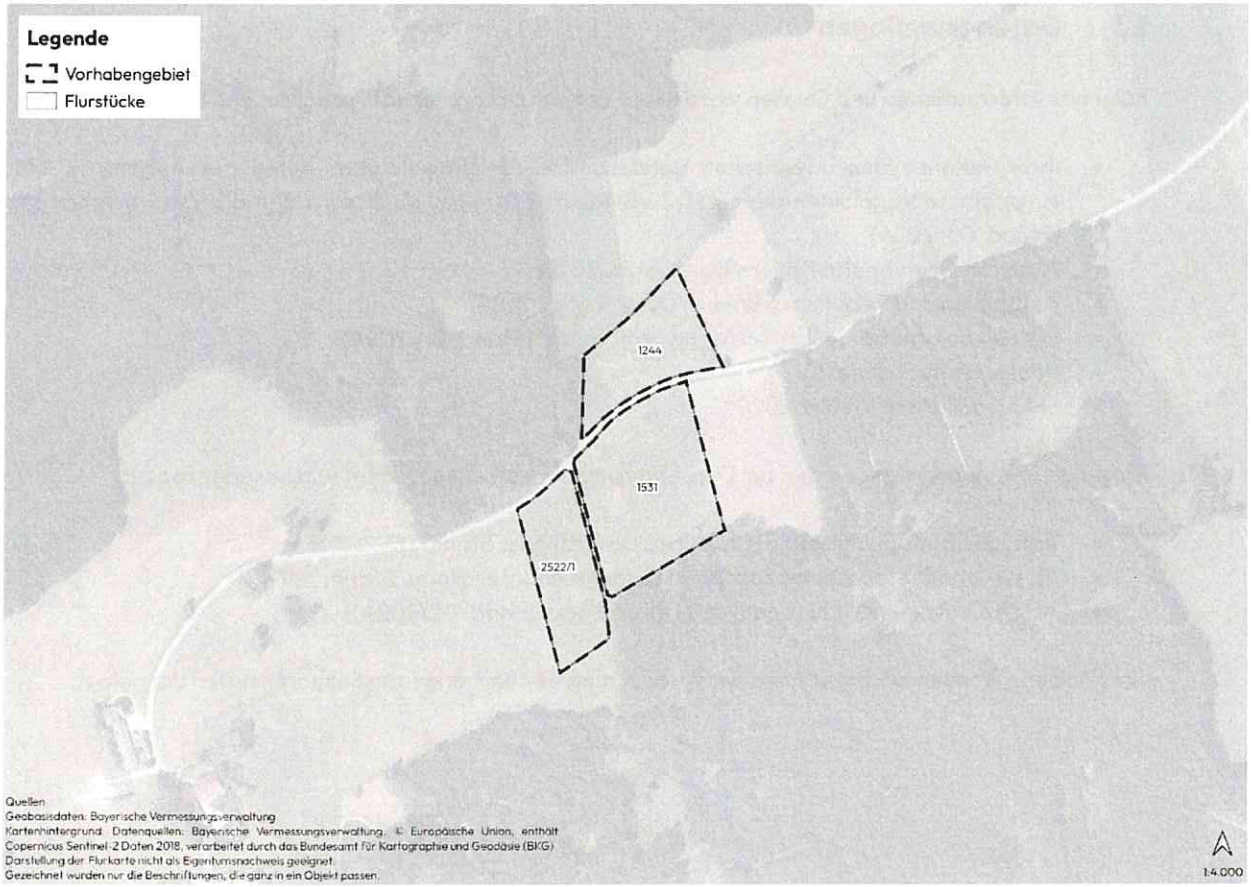

Abbildung 4: Räumliche Lage der Teilflächen 3, 4 und 5

1.3 Datengrundlagen

Folgende Informationen und Quellen wurden zur Durchführung der saP gesichtet und herangezogen:

- Informationen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt über Arten des Anhang IV FFH-RL und europäische Vogelarten gem. Art. 1 VS-RL: https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/ (Stand: 03/2024)
- Atlas der Brutvögel in Bayern (RÖDL et al. 2012)
- Amphibien und Reptilien in Bayern (ANDRÄ et al. 2019)
- Daten von ornitho.de: https://www.ornitho.de/ (Stand: 03/2024)
- Wiesenbrüterkulisse 2018[5]
- Feldvogelkulisse Kiebitz 2020[6]

Folgende Sekundärdaten wurden zur Durchführung der saP ausgewertet und herangezogen:

- Amtliche Biotopkartierung (Landkreis Unterallgäu, Stand: 02/2024)
- Arten- und Biotopschutzprogramm (Landkreis Unterallgäu, Stand: 1999)
- Artenschutzkartierung (Landkreis Unterallgäu, Stand: 02/2024)

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Auswertung der vorhandenen Sekundärdaten dargelegt.

[5] https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_voegel/wiesenbrueter/kulisse_2018/index.htm (Stand: 10/2024)
[6] https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_voegel/wiesenbrueter/kulisse_2020/index.htm (Stand: 10/2024)

1.3.1 Amtliche Biotopkartierung

Innerhalb des Vorhabengebietes sind keine amtlich kartierten Biotope gemeldet. Knapp außerhalb der Grenzen des Vorhabengebietes sind die Biotopteilflächen Nr. 8028-0111-003 („Bachrinnen, Auwald, Feuchtwälder und Baumhecke östlich Saulengrain") und Nr. 8028-1122-001 („Vegetation an Gräben in der westlichen Mindelaue südl. Dirlewang") situiert. Diese grenzen an das Vorhabengebiet, Teilflächen 4 und 5, an (Abbildung 5).

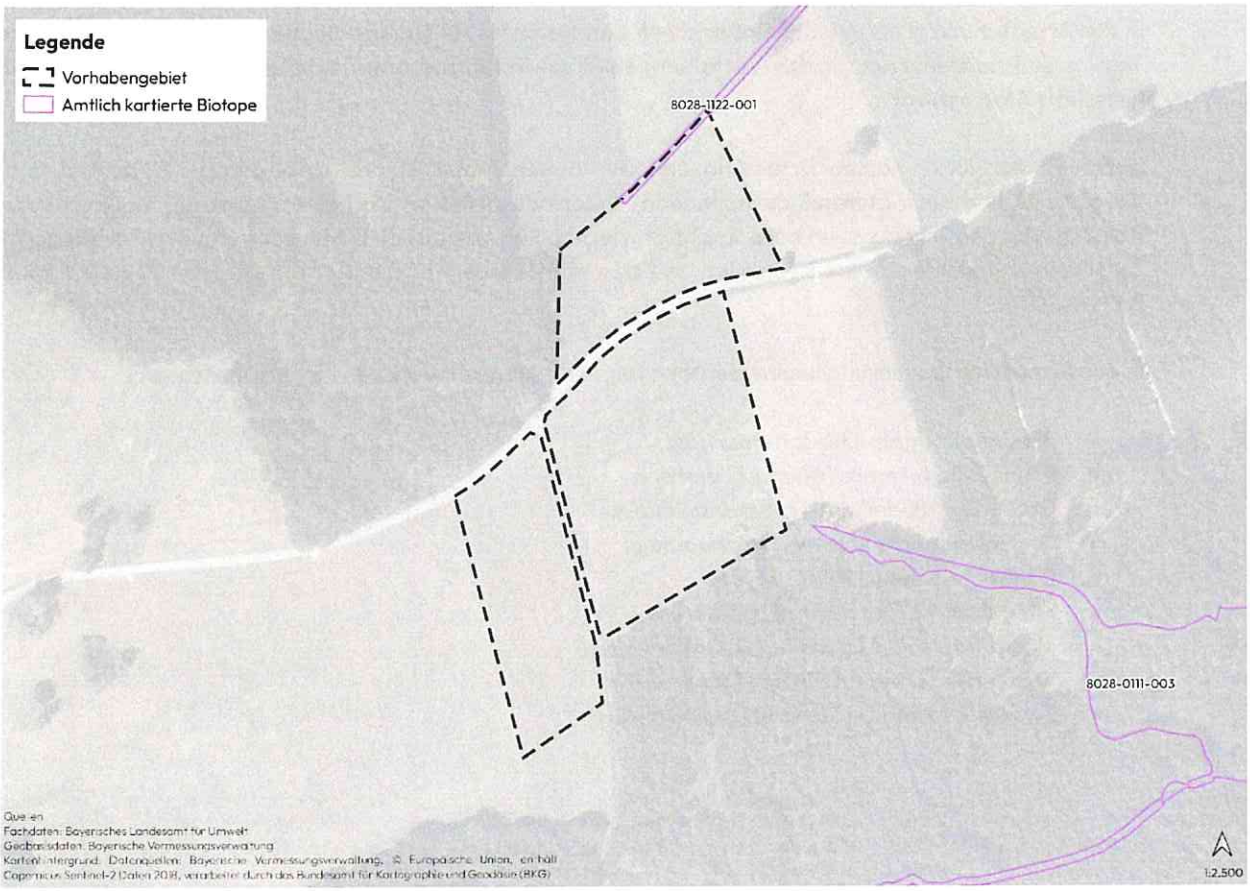

Abbildung 5: Amtlich kartierte Biotope

1.3.2 Arten- und Biotopschutzprogramm

Aus dem Textband und dem Kartenteil des Arten- und Biotopschutzprogramms (ABSP) für den Landkreis Unterallgäu liegen keine Nachweise von saP-relevanten Tier- und Pflanzenarten für das Vorhabengebiet vor.

1.3.3 Artenschutzkartierung

In der Artenschutzkartierung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt liegen keine Nachweise saP-relevanter Tier- oder Pflanzenarten für das Vorhabengebiet sowie für das erweiterte Umfeld (Umkreis von 1 km um die Ortschaft Alesrain) vor.

Aufgrund der lückenhaften Erfassung und der hohen Mobilität der Artengruppe Fledermäuse, muss zur Vorabschätzung der potenziell auftretenden Fledermausarten im Vorhabengebiet der Umkreis von 3 km zur Abschätzung der Erheblichkeit berücksichtigt werden. Für Abendsegler, Mausohr und Zweifarbfledermaus muss zudem ein erweiterter Umkreis von 6 km berücksichtigt werden (KOORDINATIONSSTELLEN FÜR FLEDERMAUSSCHUTZ IN BAYERN 2011).

In der Artenschutzkartierung liegen hiernach folgende Artnachweise von Fledermäusen vor:

- Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
- Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
- Große Bartfledermaus (*Myotis brandtii*)
- Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)
- Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
- Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*)
- Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)
- Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)
- Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)